

Auslobung Wettbewerb

STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt 2025: Städte gestalten – verloren geglaubte Orte wiederbeleben

Verloren geglaubte Orte, sogenannte „Lost Places“, gibt es in Sachsen-Anhalt zahlreich: ehemalige Industrieareale, ungenutzte Bahnhöfe, leerstehende Fabriken oder historische Gebäude, die brachgefallen das Stadtbild und die Identität eines Ortes negativ beeinflussen. Sie sind Zeugen vergangener Wirtschafts- und Industriekultur, aber auch von Strukturwandelprozessen. Gleichzeitig bieten diese Orte vielfach großes Potenzial für kreative und nachhaltige Umnutzungen, die nicht nur den Verfall stoppen, sondern auch zur sozialen und wirtschaftlichen Belebung von Stadt und Region beitragen können.

Das Kompetenzzentrum Stadtumbau in der SALEG ruft gemeinsam mit dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt zur Teilnahme am Wettbewerb um den STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt 2025 „Städte gestalten – Die Wiederbelebung verloren geglaubter Orte“ auf.

Ziel des Wettbewerbs ist es, innovative und kreative Revitalisierungen sogenannter verloren geglaubter Orte in Sachsen-Anhalt zu würdigen. Dabei sollen betroffene Standorte, Gebäude und Ensembles über einen längeren Zeitraum verlassen oder ungenutzt gewesen sein. Die eingereichten Beiträge sollen aufzeigen, wie diese „Lost Places“ durch nachhaltige Nutzungsideen, Architektur, Kunst und eine städtebauliche Aufwertung zu lebendigen, attraktiven Teilen der Stadtlandschaft werden und einen Beitrag zur kommunalen Identitätsstiftung leisten können – kurz: eine wertvolle Ressource bei der Weiterentwicklung unserer Städte und ihrer Baukultur sind. Im Rahmen des Projektes muss eine bauliche Entwicklung in Form einer (denkmalgerechten) Sanierung, Modernisierung, eines Neubaus, Um- bzw. Anbaus oder einer Umnutzung vorliegen.

Der Wettbewerb würdigt abgeschlossene, innerhalb der vergangenen 7 Jahre umgesetzte Vorhaben. Die Beiträge können auch temporärer Natur sein, wenn sie bereits nachhaltige Impulse für die städtebauliche Entwicklung setzen.

Kommunen, Eigentümer, Bauherren, Initiativen und Vereine, welche verloren geglaubte Orte zukunftsweisend revitalisierten, denkmalgerecht modernisierten, kreativ nutzen und bewirtschaften, sind aufgerufen, sich mit ihrem Projekt um den STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt 2025 zu bewerben.

Die Wettbewerbskriterien sind:

- **Architektonische und städtebauliche Qualität** / Beitrag aus Architektur, Kunst & Design / Verbindung von Denkmalschutz und Nutzung / Industriekultur bewahren
- **Identitätsstiftung und Baukultur** / Umsichtiger und respektvoller Umgang mit dem historischen Erbe / Bewahrung und Weiterentwicklung
- **Kreativität und Innovation** / neue, unkonventionelle Ideen zur Wiederbelebung von Lost Places / neues Leben, Wohnen, Arbeiten / Dritte Orte für Vereine, Initiativen, Private, Stiftungen / multifunktionale Nutzbarkeit
- **Nachhaltigkeit** / ökologisch, sozial, ökonomisch / Beitrag zum Klimaschutz, Energieeffizienz und Ressourcenschutz / neue und nachhaltige Baustoffe bzw. -technologien
- **Partizipation, Integration, Inklusion** / Einbindung der Stadtgesellschaft / lokale Bedürfnisse und Interessengruppen berücksichtigen, Gemeinschaft stärken / Lern- und Bildungsorte schaffen / Einbindung in und Wirkung auf Nachbarschaft
- **Digitale und Smart-City-Lösungen** / Co-Working-Space / Smart Home
- **Modellcharakter** / Übertragbarkeit

Die Kriterien sind nicht nach Prioritäten gelistet/geordnet. Der eingereichte Beitrag muss in seiner Gesamtheit nicht alle Kriterien erfüllen!

Wettbewerbsunterlagen

Für Ihre Bewerbung um den STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt 2025 senden Sie bitte das Bewerbungsformular mit 10 – 12 aussagekräftigen Bildern unter Angabe der Bildrechte und einem einfachen Lageplan des Objekts **bis zum 7. April 2025** an die E-Mail-Adresse des Kompetenzzentrum Stadtumbau in der Sachsen-Anhaltischen Landesentwicklungsgesellschaft mbH (SALEG):

AWARD25@kompetenzzentrum-stadtumbau.de

Der fristgerechte Eingang Ihrer Bewerbung wird Ihnen schriftlich per Mail bestätigt.

Nominierung und Auswahl der Wettbewerbsbeiträge

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist wird das Kompetenzzentrum Stadtumbau gemeinsam mit Vertretern des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales Sachsen-Anhalt alle Bewerbungen sichten und bewerten. Im Ergebnis dieser Vorauswahl sollen bis zu 12 Bewerbungen für die Finalrunde nominiert werden.

Diese 12 Projekte werden anschließend von den Preisrichterinnen und Preisrichter für den STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt 2025 besucht. Dabei sollten die Jurymitglieder die

Möglichkeit erhalten, das eingereichte Projekt zu besichtigen und mit kommunalen Vertretern, Projektbeteiligten und Nutzerinnen/Nutzern ins Gespräch zu kommen. Wünschenswert wäre ggf. auch das Gespräch mit den Architektinnen und Architekten, die das Objekt geplant haben.

Das Preisgericht kommt im Mai 2025 zu seiner Preisgerichtssitzung zusammen und wählt aus den 12 nominierten Projekten fünf Bewerbungen für die Engere Wahl und daraus den Gewinner des STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt 2025.

Der STADTUMBAU AWARD wird am 6. November 2025 in Gröningen, der Siegerstadt des Jahres 2024, verliehen. Dabei werden alle nominierten Beiträge in einer Ausstellung und die fünf Beiträge der Engeren Wahl zusätzlich filmisch präsentiert.

Hinweis

Die eingereichten Beiträge verbleiben beim Auslober. Mit der Einreichung der Bewerbungsunterlagen überträgt der Teilnehmer den Auslobern die einfachen Nutzungs- und Veröffentlichungsrechte am Beitrag und an allen eingereichten Bildern und Dokumenten. Das Urheberrecht der Verfasser bleibt davon unberührt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Auslober sind berechtigt, die zur Beurteilung zugelassenen Beiträge ohne Vergütung zu dokumentieren, auszustellen und (auch über Dritte) zu veröffentlichen. Die Namen der Verfasser werden dabei genannt.

Jeder Teilnehmer erklärt sich durch seine Beteiligung am Wettbewerb mit den vorliegenden Teilnahmebedingungen einverstanden.

Hintergrund

Das seit 2012 arbeitende Kompetenzzentrum Stadtumbau Sachsen-Anhalt in der Sachsen-Anhaltische Landesentwicklungsgesellschaft mbH (SALEG) versteht Regionen als Identifikationspunkte in einer globalisierten Welt. Regionale Unterschiede stehen für Stärken und Potenziale, die es wieder zu entdecken und als Imagefaktor zu nutzen gilt. Dieses neue Verständnis von Urbanität konzentriert sich nicht auf die Entwicklung traditioneller Wachstumszentren und Metropolen: Am Beispiel konkreter Projekte sollen althergebrachte Handlungsmuster der Stadtentwicklung neue Herangehensweisen entgegengestellt und individuelle Potenziale in den verschiedenen Regionen zielgerichtet entwickelt werden. Das Kompetenzzentrum Stadtumbau arbeitet in und für Sachsen-Anhalt und berät das Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt zu den Themenfeldern „Identität“, „Mobilität“, „Klima“, „Wohnen“, „Infrastruktur“ und „Digitalisierung“. Der STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt wird jährlich ausgelobt und die Projekte der „Engeren Wahl“ und der Preisträger öffentlichkeitswirksam und überregional präsentiert. Erstmals wurde der STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt im Jahr **2018** zum Themenfeld „Identität“ verliehen, die Sieger waren die Städte Aschersleben mit dem Projekt

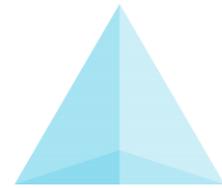


SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales



KOMPETENZZENTRUM
STADTUMBAU



STADTUMBAU
AWARD 2025

SACHSEN-ANHALT

„Bestehornpark“ sowie Schönebeck (Elbe) mit der „Marktplatzgestaltung“. **2019** gewann in der Kategorie des Jahres „Wohnen“ die Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH mit dem Projekt „Saalplatz“. Die Lutherstadt Wittenberg wurde **2020** mit dem STADTUMBAU AWARD für 30 Jahre erfolgreiche Stadtentwicklung ausgezeichnet. Der STADTUMBAU AWARD **2021** zum Thema „Industriekultur“ ging an die Turbinenhaus GbR in Naumburg (Saale) mit dem „Kunstwerk Turbinenhaus“. Im Jahr **2022** wurde der Künstlerstadt Kalbe e.V. für sein Engagement um die Belebung der altmärkischen Kleinstadt mit Kunst und Kultur „Fülle in die Hülle!“ ausgezeichnet. Die Stadt Oschersleben (Bode) gewann den STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt **2023** mit dem Projekt „MITTEN IN OSCHERSLEBEN: Gestaltung und Umnutzung einer ehemaligen Bahnfläche“. Im vergangenen Jahr **2024** setzte sich die Stadt Gröningen mit dem Projekt „Börde-Campus“ gegen die Konkurrenz durch.

Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.stadtumbau-award.de.